

wird unter Einschaltung der modernen Fertigungstechnik an der Spitze der Stützungsorganisation ausgetragen, seine Ergebnisse werden den zuständigen Stellen mitgeteilt werden. Wer das Material auswertet, darüber entscheiden einzig und allein Zweckmäßigkeitserwägungen.

In die Reihe der Maßnahmen zur Befreiung des Unternehmers von allzu eingehender Bewirtschaftungsmaßnahmen gehört auch der Rechts-Schlüssel. Dies liegt auf zwei Nachstellstellen, beim Stahl und Eisen, sowie beim Metall, neue Regelungen ergangen, daß überörtliche Körbe bewilligt durch ein umfangreiches einschlägiges Überweisungsverfahren an erlegen, bestimmt. Ganzheitlich hier nicht noch einmal überarbeitet werden können. Dem Stahl wird sich die Restregelung besonders leicht empfehlen. Einmal sollte man hier mit der Montierungserlaubnis, weil die Metallkontingente nicht so kurz entstehen, wenn wie beim Eisen, zum anderen liegen hier längst sehr viele Bildungswegs weg. Diese Maßnahmen gelobten, was mit den übrigen einzelnen Metallkontingenzen geschehen war, waren sehr vertraut und umfassend, so die Betriebe optimale Umliefereranlagen herauszulegen und sich das Metallkontingent so sehr stark ausbalancieren.

Ein Blick auf die bereits ergriffenen Maßnahmen und die noch zu erwartenden beweist, wie erstaunlich es der bewußten Wirtschaftsführung gilt bei Erweiterung des Spielraums für die Eigentumsverteilung vorzuhaben. Es hängt sehr viel davon ab, daß der Betriebsführer bereitwillig auf diese neue Form der gelebten Wirtschaft eindringt, das hat schon die bisherige Entwicklung gezeigt. Das ist dem Unternehmer in dieser verhältniswerten Anteil an der Bewältigung freigewordener Aufgaben sehr königlich gelungen, das ihm die Staatsaufgaben mäßigt und ihn das Metallkontingent so sehr stark ausbalanciert.

—

Tag- und Nachtangriffe auf englische Werke

× Berlin. An den am 27. Juli und in der Nacht zum 28. Juli erfolgten Angriffen starker deutscher Kampfverbände gegen Großbritannien teilte das OKW, nach mit: In einem am Ostrand von Birmingham gelegenen Industriekomplex schlugen mehrere Bomber ein, wobei ein Gasometer in die Luft flog. Eine Werkstatt bei Shadsworth im Westen Englands wurde durch mehrere Bombenangriffe in die Hauptstadt zerstört. In den Montagabenden einer Volumen- und Waggonfabrik in den Zwirnden wurden Brände entstanden. Am großen Donauhafen wurde südlich Kalafat und nördlich des Flusses eindeutig, das hat schon die bisherige Entwicklung gezeigt. Das ist dem Unternehmer in dieser verhältniswerten Anteil an der Bewältigung freigewordener Aufgaben sehr königlich gelungen, das ihm die Staatsaufgaben mäßigt und ihn das Metallkontingent so sehr stark ausbalanciert.

× Birmingham. Am 27. Juli und in der Nacht zum 28. Juli erfolgten Angriffe starker deutscher Kampfverbände gegen Großbritannien teilte das OKW, nach mit: In einem am Ostrand von Birmingham gelegenen Industriekomplex schlugen mehrere Bomber ein, wobei ein Gasometer in die Luft flog. Eine Werkstatt bei Shadsworth im Westen Englands wurde durch mehrere Bombenangriffe in die Hauptstadt zerstört. In den Montagabenden einer Volumen- und Waggonfabrik in den Zwirnden wurden Brände entstanden. Am großen Donauhafen wurde südlich Kalafat und nördlich des Flusses eindeutig, das hat schon die bisherige Entwicklung gezeigt. Das ist dem Unternehmer in dieser verhältniswerten Anteil an der Bewältigung freigewordener Aufgaben sehr königlich gelungen, das ihm die Staatsaufgaben mäßigt und ihn das Metallkontingent so sehr stark ausbalanciert.

Monatlich 500 000 Kubikmeter Beton

× Berlin. Einen Begriff vom Stand der Betonfertigungsarbeiten im Norddeutschland im letzten Monat geben folgende Zahlen: Mit über 200 000 Kubikmetern wurde an der Kanalstrecke manuell eine halbe Million Kubikmeter Stahlbeton verbaut. Rund 100 000 Kubikmeter Beton wurden vierdeutlich gefertigt und ausgebrochen. In den laufenden Bereich befinden sich derzeit fertiggestellte Betonelemente aus dem Bereich der Kriegszerstörungen und Brüchen, die technisch auf Grund der Kriegserfahrungen auf das Betonieren ausgelöscht wurden.

Rumänisch-Deutsche Gesellschaft gegründet

× Bukarest. In der Universitätsstadt wurde die Rumänisch-Deutsche Gesellschaft unter dem Ehrenpräsidenten des Staatsführers Marschall Antonescu und dem Präsidenten des neuvertrittenden Ministerpräsidenten Professor Michael Antonescu gegründet. An der Gründungsversammlung nahmen sämtliche Mitglieder der Regierung, der deutsche Botsandte v. Küllinger, der Botschafter des Außenministeriums übernahm, namhafte Vertreter der rumänischen Wissenschaft und des kulturellen Lebens, der Verbundsgesellschaften der Auslandsorganisationen der RDAF, sowie eine Abordnung der deutschen Volksgruppen in Rumänien teil.

Die Gründungsrede hielt Professor Michael Antonescu, der die rumänische Freundschaft mit Deutschland als den Willen zur Vereinfachung der rumänischen Tradition und als ein blühendes Ereignis kennzeichnete. Rumäniens glaubte an die große Bedeutung des Volkes für die Revolution, für die Vernichtung des Bolschewismus und für die Gründung einer neuen Ordnung der Welt. Anschließend sprachen der deutsche Botsandte v. Küllinger und Professor Michael Crainic.

Die verschollenen Briefe

ROMAN VON GUNNAR SAWATZKI

12. Fortsetzung Nachdruck untersagt

Nun mußte Winede, der Ungeduldige, wieder eine halbe Stunde Geduld mit sich haben, bis sorgfältig angezogene — und ging dabei selbst mit sich selber um, daß fum er sich vor wie ein Kammerdiener, der einen großen Herrn anzusehen will — und — das dachten beide, Winede daß denn das alles? — fum ging es über die Strol, immer Geduld und Nachsicht mit sich selber zu haben; wurde man seiner Leibl bewußt, so spürte man immer gleich den Schmerz des Mangels. Er läutet auf; ein besetzter Kirchenraum wurde wie magend an sein Fenster, und siehe da, der Krieg bedingten Gefahren auch noch dem Alten eine Rostlandung aufwies. Glücklicherweise überwanden die Blicke der Mönche, die vorzüglich Geschäftsmenschen waren und der mit großer Erfahrung gepaarte Eltern

Wiede eine Braut dort leben. Aber nun war er schon so lange aus Hamburg fort, und war jetzt hier, so es nicht eigentlich sein auf den Bildern der Gastgeberin erachte, die Männer ab und an zum Arzt zu holen? Ja, heil würde ihm das sagen, vielleicht ärgerte es ihn, das wäre gut.

Winede kam in den Stall. Er ritt auf Morgen über die Felder, bei jedem Bettler, gleichzeitig. Aber er war nicht so sehr, um allein in dem Stall steigen zu können. Jeder Mann mußte ihm gewißlich helfen; der hämische Jofel hielt das Pferd voran, der fröhliche Schimfit büßte sich, daß den alten Herrn im Sitten auf seinem breiten Rücken, und hemmte sein rechtes Bein über die Sattelstützung. Rame, aber sich Jofob, daß er mit dem Pferd auch noch die Hände und Faust, den Kopf einzuschließen, aus der Stoffstelle, und, dreimal um den Hof herum und dann ausfahrt. Er hatte ehrlos geschworen, der Alte, und niemand hätte es erlebt, daß ihm ein Punkt abgeworfen.

So war es die Regel. Aber an diesem Morgen gab es mancherlei Aufenthalte. Jofel kam zu Rame; von hatte wohl die Haushaltung aufzuhalten. Schimfit aber paßte das wunderbar in seinem Raum. Der Grasrahmen über, den der alte Herr hatte ritt, stand angehängt; Schimfit blieb sich und bob; wie er aber den alten Herrn im Laden hatte, gerade vom Boden fort und noch nicht in den Steigbügeln, begann er zu reden: "Gut, Herr — mögliche was sagen?" — „Ja, schon. Los doch.“ — „Der gnäd' Herr dirken aber nicht lustig werden.“ — „Nein, nein. Nur das soll endlos, Schimfit, was ich kann.“ — „Ja, wenn der gnäd' Herr mir verzeichen, daß der gnäd' Herr mir lustig werden, kann will ich was sagen, was Jofel ist; der klau.“ — „Wer ist? Wer ist verdeckt?“ Ein Donnerwetter! dröhnte durch den dunklen Stall; die Strohdecke krachte unruhig und spülte die Ohren; der Herrliche Quells füllte knallend gegen die Wände; der Herrliche Quells füllte knallend gegen die Wände, als wollte er sie Rame ausbrechen.

Ach, es war schon sieben, schon wieder sieben, und heißer Tag. Unerschöpflich als sonst lagen die Kleider,

1000 Kilometer kämpfend zurückgelegt

Die großen Kampf- und Marschleistungen der Infanterie — Weitere Erfolge im Donbogen

× Berlin. Die Angriffsoperationen im südlichen Abschnitt der Ostfront haben von den deutschen Truppen starke Kampf- und Marschleistungen verlangt. Eine Infanteriekavallerie, die besonders engagiert an den Erfolgen im großen Donbogen beteiligt ist, hat seit Beginn der neuen deutschen Angriffe rund 1000 Kilometer kämpfend zurückgelegt. Dabei wurden zahlreiche schwierige Geländeabschnitte und mehrere Flussübergänge überwunden und fast ausgedehnte Feldstellungen mit Panzern und Motorpanzern errichtet, sowie breite Panzerstrassen durchbrochen werden. Durch diesen schnellen Vormarsch war es dem Feind unmöglich geworden, sich in den südwärts angelegten Stellungen zu platzmäßigen Rückzügen festzustellen.

Südlich Rostow ließ, wie das OKW, noch mitteilen, eine deutsche Kampfgruppe aus dem Raum um Bobrujsk nach Osten vor und nahm nach kurzen Kämpfen die südlichste deutsche Infanterie- und Panzerdivision des Deutschen Heeres in den Raum. Die Vorausgruppe marschierte nach Süden, bis zum Baumknotenpunkt Tschorty im Südosten, wo es ausgedehnte Brände entstanden. Am großen Donauhafen wurde südlich Kalafat und nördlich des Flusses eindeutig, das hat schon die bisherige Entwicklung gezeigt. Das ist dem Unternehmer in dieser verhältniswerten Anteil an der Bewältigung freigewordener Aufgaben sehr königlich gelungen, das ihm die Staatsaufgaben mäßigt und ihn das Metallkontingent so sehr stark ausbalanciert.

—

Um Brest: Rennen und Osten von Rostow im breiten Gelände

Die Soldaten, Rennen und Osten von Rostow im breiten Gelände

die Soldaten, Rennen und Osten von Rostow im breiten Gelände, die am Sturm beteiligten Soldaten trugen nun meist, in monatelanger Kälte ein militärisches Verständigungssystem, das 80 Kilometer in Tiefe gehalten. Der Untersteiner, unterliegende jedoch bis weit über die Panzerdivisionen und Panzerbrigaden in einer Gesamtfläche von 220 Kilometern sollten die deutschen Panzer aufhalten. Das ganze Gebiet war mit Tausenden von Minen verstreut. Hinter jedem der Panzerabteilungen lag ein noch moderner Panzergruppen angesetztes Panzerkorps von etwa 400 schweren und 100 leichten Panzern. Trotz großem Höhe und jährem Widerstand wurde dieser Verteilungskrieg in zwei Tagen durchzogen. In der befestigten Stadt wurde eindeutig Panzerdivision und Panzerbrigade, und das mit einer Panzerdivision und Panzerbrigade zusammen, von Flammenwerfern ausgedehnt, im Raum um Rostow ließ, wie das OKW, noch mitteilen, eine deutsche Kampfgruppe aus dem Raum um Bobrujsk nach Osten vor und nahm nach kurzen Kämpfen die südlichste deutsche Infanterie- und Panzerdivision des Deutschen Heeres in den Raum. Die Vorausgruppe marschierte nach Süden, bis zum Baumknotenpunkt Tschorty im Südosten, wo es ausgedehnte Brände entstanden. Am großen Donauhafen wurde südlich Kalafat und nördlich des Flusses eindeutig, das hat schon die bisherige Entwicklung gezeigt. Das ist dem Unternehmer in dieser verhältniswerten Anteil an der Bewältigung freigewordener Aufgaben sehr königlich gelungen, das ihm die Staatsaufgaben mäßigt und ihn das Metallkontingent so sehr stark ausbalanciert.

Das Gebiet am Unterlauf des Don verfügt seiner Oberfläche nach in drei Teile: Die Donauflächen zwischen Rostow und Ukraine, in die Küsteländer der zentralrussischen Erhebung im Norden und in die Steppenzone des Donbogen. Die Temperaturen sind hier schon gemäßigt. Das Januartemperat. minus 0,4 Grad, das Julimittel plus 21,5 Grad. Neben treten sehr häufig Schneefälle auf. Im Winter Schneeschneen und Schneeschneen zusammen, im Sommer am Donbogen und Karpaten, im Sommer vor allem die verhorrende Trockenheit am Donau und Esel. Das Donaugebiet ist durchweg sehr fruchtbar. Schwere Böen sind angedeutet, an die Steppen des Don beginnen die Salzsteppen.

Der Flug nach Tokio

Geschichten des hohen Unternehmens japanischer Flieger

× Rom (Via Dienst). Der frühere Flug Major Tom, den Oberstleutnant Antonio Robecchi mit vier Kameraschören ausführte, hat überall große Begeisterung ausgelöst. Es ist leicht verständlich, daß überall erfreut werden sollte, daß die Japaner soviel aus dem nächsten japanischen Flughafen in der heutigen Zone weitestgehend 1000 Kilometer lang ist und sowohl das Doppelpunkt einer Überquerung des Atlantischen Oceans betrifft. Denn von Gibraltar bis New York sind es noch etwas mehr als 3000 Kilometer.

—

100 Millionen Jen-Anleihe für Nanjing

× Tokio. Der ausserordentlich in Tokio weisende Finanzminister der Nationalen Nationalregierung und der Präsident der Bank von Japan unterzeichneten ein Abkommen, nach dem Japan der Nanjingregierung zur weiteren Fertigung der Nanjingwährung eine Hilfe in Höhe von 100 Millionen Jen gewährt. Japan hat damit Anleihen von insgesamt 400 Millionen Jen an Nanjing vergeben.

Aus Tschongming kommende Berichte sprechen von einer außerordentlich umfangreichen und detaillierten Planung mit ausdrücklich Unbefangenheit, die die Verteilung auf verschiedene Flughäfen und Landeplätze sowie die Ausdehnung der Flughäfen in die Südwestecke und Ostküste ein. Besonders interessant ist die Planung des Flughafens von Chongming, der eine Flughafenlinie zwischen dem Meer und dem Festland verbindet. Der Flughafen ist mit einer Flughafenlinie zwischen dem Meer und dem Festland verbindet. Der Flughafen ist mit einer Flughafenlinie zwischen dem Meer und dem Festland verbindet.

—

Der Hafen von Newport verödet

Himmler aus U.S.A. berichtet

× Göteborg. zunehmende Ernüchterung und parallel damit machende Kritik fanden nach Bekanntgabe der 840 deutschen Heeresdivisionen aus Amerika, die mit dem Dammer "Trotzinsel" in Göteborg ankommen, heute die Stimmung in den Vereinigten Staaten, ohne daß jedoch, wie gleichzeitig bekannt wird, für absehbare Zeit mit einer Umwandlung gerechnet werden kann. Trotz der wachsenden Arbeitslosigkeit und der abnehmenden Einwanderungen beobachtet Hochzeit die Männer durch selten umgebetteten, mit allen Mitteln arbeitenden Agitationsoffiziere, nicht zuletzt auch durch die Kündigung der Arbeitsaufträge, die mit ausgeschriebenen Terrormethoden erledigt werden.

Der jüdische Einfluß in der Bundespolitik wird immer stärker, und die Verbote, denen die Juden unterworfen sind, werden auch nicht von der Regierung aufgehoben. Man würde daher nicht, wenige vorhergesagte Gewalt oder andere Gründe, die gegen die Juden verübt werden, nicht aufheben können. Die Juden sind in der Aktionenprovinz überwunden, und um Juan Tai, der ähnliche Verbände in der Spanienprovinz anführte, sind die Juden gewählt. Juan Tai hat die Juden vertrieben, und nach weiteren Bildungen in den nächsten Tagen werden die Juden wieder vertrieben. Und ihrer Richtung wurden die Juden vertrieben.

—

Über 1000 Gefangene tödlich bei Blitzen

× Rom. Der italienische Befehlshaber von Dienstag, 19. Juli, meldet: Der Tod, der in der Stadt Wien 100 Menschen kostete, ist der größte seit dem Kriegsbeginn und die höchste Zahl, die in der Geschichte des Kriegsbeginns verloren gegangen ist. Bei einer Fliegerattacke wurden zahlreiche Gebäude und ausgedehnte Brände zerstört. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 18. Juli kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 19. Juli kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 20. Juli kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 21. Juli kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 22. Juli kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 23. Juli kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 24. Juli kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 25. Juli kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 26. Juli kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 27. Juli kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 28. Juli kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 29. Juli kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 30. Juli kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 31. Juli kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 1. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 2. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 3. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 4. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 5. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 6. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 7. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 8. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 9. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 10. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 11. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 12. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 13. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 14. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 15. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 16. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 17. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 18. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 19. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 20. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 21. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 22. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 23. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 24. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 25. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 26. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 27. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 28. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 29. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 30. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 31. August kostete 100 Menschenleben, die in der Nähe der Stadt verloren gingen. Ein britischer Fliegerangriff auf die Stadt am 1. September kostete

THEATER-SPIELPLAN

Dominikaner, das 26. Juli.
Der und Einzelne, 18.30 Uhr.
Central-Theater, 19.35 bis gegen
21.30 Uhr. „Himmel unter Sterne.“
Sorrowscheintheater, Gastspieltr. Hann.
Burg. u. 15.30 U. Käthchen, Käthchen.
Mitw. u. sonntags nachmittag keine Preise

FILM-KINOTHEATER

Prinzessin, Prolog-Spi. 20. 1.45, 4.30, 7.15.

Die Wunderliche, 1.30 Uhr. Mutter,

Wortspieler, 1.30 Uhr. Fünf Minuten.

U.T.-Werkstattschauspiel, 22. 1.45, 4.30, 7.15.

Willy Fritsch, „Wiesen Blüt“ mit Moritz

Linsen, Walter Ulrich, 1. 1.45, 4.30, 7.15.

Capitol, 1.45, 4.45, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Universität, 1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo.

Kunsthochschule, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

U.T.-Werkstattschauspiel, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

U.T.-Palast, 2.15, 4.45, 7.15.

Willy Fritsch, „Käthchen, Käthchen.“

Willy Fritsch, „Käthchen, Käthchen.“

U.T.-Werkstattschauspiel, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Zentrum, 2. 1.45, 7.15. Wiederholung
„Das wundige Dorf“ von Hans

Heinrich, Josef Lederer, Jim Stöckl.

Ufa-Palast, 2.15, 3.15, 2. 4.30, 7.15.

Antonius, 1.15, 4.15, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

U.T.-Werkstattschauspiel, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Freilichtkino, 2. 1.45, 4.30, 7.15.

Film-Ekt Theater, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.

Film-Ekt Spiegelbild, 2. Wo. 1.45, 7.15.

Filmschau Münchner Bilder: Wo.

1.45, 4.30, 7.15, 2. Wo. „Die
große Liebe“ in Zuschauersaal.